

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 36 (2013)

Heft: 2: Zug : de près et de loin

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

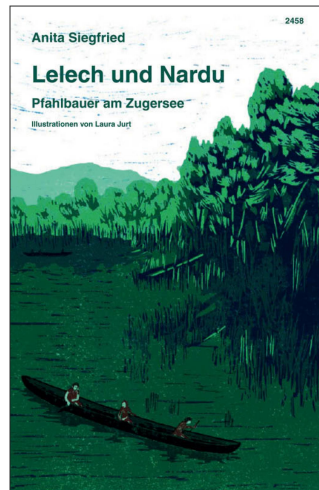
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lelech und Nardu

Anita Siegfried, Pfahlbauer am Zugersee. Mit zahlreichen Illustrationen von Laura Jurt. 130 Seiten. Klappenbroschur. SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk 2013. Bestellnummer 2458. ISBN 978-3-7269-0646-7. CHF 13.-, Schulpreis CHF 10.-

Dank Anregung und Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug hat sich der SJW-Verlag entschlossen, für sein Programm ein grösseres Projekt über die Pfahlbauer in Angriff zu nehmen. Das Konzept beinhaltet einen literarischen Text, ergänzt durch einen wissenschaftlichen Anhang mit farbigem Bildmaterial. Mit Anita Siegfried konnte eine ausgewiesene Schweizer Autorin gefunden werden, die ihre Erzählung in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie entwickelt hat. Das SJW hat die neue Publikation auch auf Grund vermehrter Nachfrage durch die Lehrerschaft und durch Jugendliche aufgegriffen.

Das 1933 erschienene SJW-Heft «Die Pfahlbauer am Moossee» ist in mehreren 100 000 Exemplaren aufgelegt worden und zählt zu den meistgelesenen SJW-Heften. Es wurde in den 1990er-Jahren auf Grund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht mehr nachgedruckt.

Realer und wissenschaftlicher Ausgangspunkt für das neue SJW-Taschenbuch ist die Pfahlbausiedlung Riedmatt in Zug. Dort konnte im Jahre 2008 eine kleine Fläche ausgegraben werden. Die Fundstelle wurde vom Regierungsrat des Kantons Zug unter Schutz gestellt. Darüber hinaus gehört sie als eine von drei Fundstellen am Zugersee seit 2011 zum Unesco-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten in Seen und Mooren rund um die Alpen (insgesamt 111 Fundstellen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und Frankreich). Das SJW-Taschenbuch «Lelech und Nardu – Pfahlbauer am Zugersee» erscheint im Sommer 2013 und wird in einer Vernissage mit Lesung am 28. August 2013 in Zug öffentlich vorgestellt. Weitere Informationen: www.sjw.ch

Karies, Pest und Knochenbrüche

Joachim Wahl, Albert Zink, Was Skelette über Leben und Sterben in alter Zeit verraten. 112 Seiten mit rund 100 farbigen Abbildungen. Sonderheft AiD 3/2013. Kartoniert. Theiss Verlag Stuttgart 2013. ISBN 978-3-8062-2585-3. € 14.95

Die Pest, das kollektive Grauen des Mittelalters, stellten schockierte

Schriftsteller und Künstler bis ins Detail dar. Doch das ist ein Sonderfall, denn von vielen anderen Leiden berichten nur noch Knochen. Von Arthritis bis zu Schussverletzungen und von den ersten Menschen bis ins Mittelalter: Skelette verraten viel über Biographie, Sterbealter und Lebenssituationen. Tuberkulose oder Mutterkornvergiftung weisen auf unhygienische Verhältnisse hin, Skorbut oder Rachitis auf Mangelernährung. Die über Jahrtausende stark schwankende Kariesrate vermittelt Einblicke in die Ernährungsgewohnheiten. Anhand zahlreicher Abbildungen wird erläutert, welche Schlüsse aus den Befunden gezogen werden können. Heilmethoden, die medizinische Versorgung von jungsteinzeitlichen Schädeloperationen und das mittelalterliche Spitalwesen werden ausführlich geschildert. Fachbegriffe sind in einem umfangreichen Glossar erläutert.

Das AiD-Sonderheft über Leben und Sterben führt uns heutigen, in Ländern mit einem ausgebauten Gesundheitswesen lebenden Menschen exemplarisch vor Augen, wie



Byzantinistik Ägyptologie
 Museologie
 Provinzialrömische Archäologie
 Archäozoologie Kirchengeschichte
 Geschichte Papyrologie
 Epigraphik Unterwasserarchäologie
 Biblische Archäologie
 Kulturgeschichte Industriearchäologie
 Steinzeitarchäologie Kunstgeschichte
 Ur- und Frühgeschichte
 Ausereuropäische Archäologie Siedlungsforschung
 Assyriologie Rekonstruktion
 Altorientalistik Datierungen
 Ikonografie Denkmalpflege
 Ethnologie
 Montanarchäologie Philosophie
 Frühchristliche Archäologie
 Vorderasiatische Archäologie
 Neutronenaktivierungsanalyse
 Klassische Philologie Domestikation
 Mittelmeerarchäologie
 Numismatik Dendrologie
 Geoinformatik
 Archäometallurgie
 Grabungstechnik Umweltgeschichte
 Strontiumanalyse
 Klassische Archäologie
 Computational Archaeology
 Taphonomie Prähistorie
 Stülforschung
 Mittelalterarchäologie
 Siedlungsforschung Geoarchäologie
 Landschaftsarchäologie Statistik
 Isotopenforschung
 New Archaeology
 Kontextuelle Archäologie rites de passage
 Archäogenetik Ästhetik
 Geochemie Linguistik Quellenforschung
 Archäoanthropologie
 Demografie Sedimentologie
 Processual Archaeology
 Kulturanthropologie
 Survey Archäobotanik
 Mikromorphologie
 Archäologische Genderforschung
 Bauforschung
 Makroresten Phänomenologie
 Seeufersiedlungen
 experimentelle Archäologie
 Archäologische Wüstenforschung
 Wetland-Archaeology
 Archäobiologie Schlämmen
 Probenentnahme Indigene Archäologie
 Archäoakustik Hermeneutik Dokumentation
 Bodenforschung
 Methodologie Archäogeologie

durch alle Zeiten hindurch gelitten wurde und wie hilflos man Krankheiten und Schmerzen ausgeliefert war.



Graben für Germanien

Archäologie unterm Hakenkreuz. Hrsg. Focke-Museum Bremen. 192 Seiten mit 150 Abbildungen. Gebunden. Theiss Verlag Stuttgart 2013. ISBN 978-3-8062-2673-7. € 29,95

In den frühen 1930er-Jahren begann eine verhängnisvolle Annäherung zwischen der archäologischen Wissenschaft und der NS-Politik. Stärker als zuvor suchten die Archäologen angeblich germanische Fundstellen, germanische Herrscher und eine germanische Hochkultur. Wie prägte Ideologie die Wissenschaft, wie stellte sich die Wissenschaft in den Dienst der Politik? Dieser Band entlarvt diese Verflechtungen. Er zeigt, welche Rolle die führenden Wissenschaftler dieser Zeit und Nationalsozia-

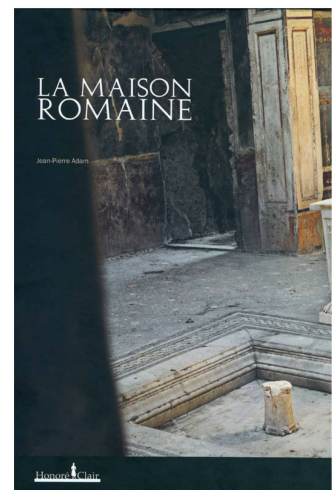
listen wie Hitler, Himmler und Rosenberg spielten. Der Begleitband zur Ausstellung im Focke-Museum in Bremen (bis 8. September 2013) thematisiert die antiken Quellen, die ideologische Debatte um «Germanien» bis zu den Nachkriegskarrieren der Beteiligten (unter Einbezug der holländischen, österreichischen und französischen Archäologen) und die Weitergabe falscher Bilder in der heutigen rechtsextremen Szene. Nicht behandelt wird die Schweiz – leider, denn der Forschungsstand zum Thema hierzulande ist nach wie vor schlecht. Schade auch, dass die offensichtlichen Einzelbeiträge unbesehen in die übergeordneten Kapitel eingeordnet wurden.

La maison romaine

Jean-Pierre Adam, Arles: Honoré Clair, 2012, 224 p., nombreuses ill. couleur. ISBN 978-2-918371-03-8. CHF 76.-, € 49.-

Sous la conduite de Jean-Pierre Adam, architecte-archéologue, ce livre nous invite à parcourir les différents espaces qui caractérisent la *domus* romaine, la maison d'habitation urbaine, au travers des édifices de Pompéi. Après une présentation de la ville, de ses rues et des façades, on visite les différentes pièces – l'entrée, le bureau, la chambre, la salle à manger, etc. – en suivant l'ordre dans lequel elles se présentent le plus souvent. Leur fonction, les particularités architecturales et différents aspects de

l'aménagement intérieur, comme le chauffage, l'éclairage, le mobilier, les étoffes, etc. sont évoqués au fil de ces espaces. Les textes sont succincts et précis, agrémentés de citations d'auteurs et de transcriptions de graffiti pompéiens. Il faut souligner la très large place laissée aux illustrations: photographies des vestiges en place et des objets, détails des peintures et des mosaïques, mais aussi relevés de l'époque des premières excavations, œuvres de peintres académiques et restitutions 3D inédites. La *domus* de Trebivius Valens, à la rue de l'Abondance, sert de fil conducteur à cette évocation: on la retrouve en images de synthèse à chaque changement de pièce. Premier ouvrage consacré exclusivement à l'habitat de Pompéi, ce livre offre de manière très visuelle une description et une analyse précise de l'architecture et du mode de vie de ses habitants – ou au moins d'une partie d'entre eux.



Verlag für Archäologie

LIBRUM
PUBLISHERS & EDITORS

www.librum-publishers.com